



Fachschaft Informatik
Technische Universität Dortmund • 44221 Dortmund

Herr Prof. Dr. Peter Buchholz

Technische Universität Dortmund
Fakultät für Informatik
Otto-Hahn-Str. 14
44227 Dortmund

FachschaftInformatik

Robert Niehage

Fachschaftsrat Informatik

Technische Universität Dortmund
44221 Dortmund

Telefon/Fax: (0231) 755-2048

e-Mail: fs-informatik@tu-dortmund.de

Web: <http://fsinfo.cs.tu-dortmund.de>

Offener Brief

Dortmund, 01.12.2009

Lieber Herr Buchholz,

vor etwa drei Wochen wurden 4 der 9 Lernräume im Erdgeschoss von GBIV für den Einzug eines Lehrstuhls renoviert und stehen seitdem den Studenten nicht mehr zur Verfügung. Seit kurzem sind diese Räume auch nicht mehr über die Lernraumverwaltung der IRB buchbar. Die Studenten der Fakultät wurden über die Kürzung des Raumangebots nicht informiert und sind auch nicht damit einverstanden, dass die Einrichtung von Lehrstuhl-Büros bei der Verteilung der Räume grundsätzlich einen höheren Stellenwert als die Bereitstellung von Lernräumen hat. Schon seit dem Bekanntwerden der Sanierungspläne für die Geschossbauten IV und V gibt es Befürchtungen unter den Studierenden, dass in diesem Zuge das Angebot an Lernräumen stark eingeschränkt werden könnte, da diese in der Fakultät offenbar nur als "ungenutzte Raumkapazität" angesehen werden. Die Lernräume haben sich mittlerweile jedoch etabliert und sind zu einem wichtigen Baustein des Studiums geworden.

Die Umstellung der Studiengänge auf Bachelor und Master hat viele Veränderungen mit sich gebracht. Über die positiven und negativen Aspekte, die sich aus der damit verbundenen Verschulung ergeben, ist an anderer Stelle bereits ausführlich diskutiert worden. Die Einführung von verpflichtenden Studienleistungen zwingt die Studenten nun dazu, für jede Veranstaltung umfangreiche Übungszettel zu bearbeiten und/oder Programmierpraktika zu absolvieren. Hierbei wird Gruppenarbeit nicht nur geduldet sondern auch ausdrücklich verlangt. Anders ist diese Menge an Aufgaben auch kaum zu bewältigen. Da viele Studenten nicht in Dortmund wohnen, kann die von den Veranstaltern angestrebte Gruppenarbeit nur in Räumen der Universität erfolgen. Arbeitsplätze in der Bibliothek scheiden hierbei für Gruppenarbeit genauso aus wie die fakultätseigenen Poolräume. Hier werden andere Studenten durch Diskussionen belästigt oder es stehen keine Hilfsmittel wie Whiteboards oder Sunrays zur Verfügung. Die im Jahr 2007 im Rahmen der Initiative Lehre++ zur Verbesserung der Lehre eingerichteten Gruppenarbeitsräume der Fakultät erfüllen die Anforderungen an ein produktives Arbeitsumfeld jedoch und werden mittlerweile ausgiebig genutzt.

Viele Diplom-Studenten in höheren Semestern kennen die Gruppenarbeitsräume bisher noch nicht und werden diese im Verlauf ihres Studiums vielleicht auch nicht mehr nutzen. Die jüngeren Studenten haben sich jedoch seit Beginn ihres Studiums an die Lernräume gewöhnt und wollen diese auch weiterhin nutzen. Und jedes Jahr kommen neue Erstsemester dazu, welche dieses Angebot wahrnehmen wollen. Das führt schon heute dazu, dass teilweise keine freien Räume zur Verfügung stehen und man sich zum Arbeiten in einen der Rechnerpools setzen muss. Natürlich wird man gerade parallel zu Veranstaltungen wie DAP1/DAP2 oder BSRvS nie eine vollständige Auslastung der Lernräume erreichen, aber gerade in den Stoßzeiten zwischen zwei Veranstaltungen sind die Räume komplett belegt. Auch gegen Abend finden sich oft Studenten in den Lernräumen ein, um zusammen ihre Übungszettel zu bearbeiten oder in ungestörter Umgebung an ihrer Diplomarbeit zu schreiben. Diese Nutzer tauchen in der offiziellen Statistik vermutlich gar nicht auf.

Wie unsere Recherchen ergaben, wurden zur Ausstattung der Lernräume auch Mittel aus Studiengebühren eingesetzt. Dies war sicher eine der sinnvollsten Investitionen überhaupt. Auch unter diesem Gesichtspunkt steht die gesamte Fachschaft der Kürzung des Raumangebots sehr kritisch gegenüber. Die Räume sind also von unserem Geld eingerichtet worden und werden jetzt einfach gestrichen. Das ist nicht in Ordnung. Zwar wurde die Einrichtung der abgebauten Lernräume teilweise in leerstehende ehemalige Abstellkammern transportiert, diese kleinen über das ganze Gebäude verteilten Räume stellen jedoch keinen adäquaten Ersatz dar. Durch so unzusammenhängende Lernräume ist es nämlich kaum möglich, schnell einen freien Raum zu finden ohne das ganze Gebäude ablaufen zu müssen.

Auf der Fachschaftsvollversammlung am 11.11.2009 wurde dieses Thema diskutiert und einstimmig folgender Beschluss gefasst: "Die Fachschaftsvollversammlung Informatik beauftragt den Fachschaftsrat Informatik damit, sich für den Erhalt der Lernräume im derzeitigen Umfang einzusetzen" Die Lernräume sind wirklich wichtig und müssen unbedingt in aktuellem Umfang erhalten oder sogar weiter ausgebaut werden.

Wir bitten Sie, sich innerhalb der Fakultät und auch nach außen hin für den Erhalt bzw. den weiteren Ausbau der Lernräume einzusetzen und eindeutig zur Haltung der Fakultät Stellung zu nehmen.

Mit freundlichem Gruß

Der Fachschaftsrat der Fachschaft Informatik